



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/ Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (21|08|2012) bis (20|01|2013)

Gastuniversität: University of Karlstad

Land: Schweden

Motivation:

Meine Beweggründe für den Auslandsaufenthalt sind verschiedener Natur. Zum einen wollte ich gerne noch einmal in einer anderen Umgebung studieren und die schwedische Kultur näher kennen lernen. Ich wollte die schwedische Sprache besser sprechen können und auch mein Englisch verbessern.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor meinem Auslandsaufenthalt in Schweden habe ich mich über die Stadt/ Umgebung erkundigt, habe diverse Reiseführer gelesen. Ich habe ebenfalls einen Sprachkurs in Schwedisch an der HU besucht, dies ist sehr praktisch um grundlegende Sachen in der Sprache zu verstehen. Ist nicht unbedingt notwendig, würde ich aber trotzdem empfehlen. Je nach Jahreszeit daran denken, dass es in Schweden bereits früher Winter wird und demnach auch kalt. August ist also schon eher September/Oktober. Nicht zu viele Sommerklamotten einpacken (sollte man mit dem Flugzeug anreisen und nicht mit dem Auto). Ich habe mir ein Paket selber zugeschickt bzw. kann dies durch Familie oder Bekannte gemacht werden, da die eigene Adresse bereits früh genug bekannt ist. Geld umtauschen nicht vergessen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich bin nach Karlstad mit dem Flugzeug angereist über Stockholm. Karlstad selber besitzt nur einen kleinen Flughafen deswegen ist es ratsam über Göteborg, Oslo oder eben Stockholm anzureisen. Über Ryan Air lassen sich günstige Flüge buchen. Allerdings muss man von jedem Flughafen aus nochmal eine mind. 3 Stunden lange Anreise per Bus oder Bahn einberechnen. Hier ist es gut die Fahrt bereits im Voraus zu buchen, da diese dann um einiges günstiger ist. Die schwedische Bahngesellschaft ist unter www.sj.se erreichbar und die Busgesellschaft unter www.swebus.se.

Viele andere Austauschstudenten sind mit dem Auto angereist, über Dänemark, was in soweit praktisch ist, da man mehr Sachen mitnehmen kann als per Flugzeug, nicht nur Klamotten, sondern auch für die Einrichtung (s.u.) und

alkoholische Getränke, Essen. Da die Lebenshaltungskosten in Schweden um einiges höher sind als in Deutschland.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität Karlstad liegt etwas außerhalb von Karlstad, allerdings angebunden durch regelmäßige Busverbindungen an die Stadt. Der Campus, wo die ausländischen Studenten meistens wohnen, liegt 10-15 Fußminuten entfernt. Die Universität ist noch eine recht neue Universität, erkennbar auch an den größtenteils modernen Gebäuden. Die Universität hat meines Erachtens einen Schwerpunkt im Wirtschaftsbereich, bietet allerdings auch eine große Auswahl von Kursen in anderen Bereichen an. Die Auswahl an englischsprachigen Kursen ist relativ hoch. Es werden englischsprachige Kurse in eigentlich allen Fachbereichen angeboten. Die Lernbedingungen vor Ort sind ideal, in der Bibliothek gibt es ein großes Angebot zum sitzen und lernen oder für Gruppenarbeit. Es können auch einzelne Räume gebucht werden für Gruppenarbeit. In der Bibliothek sind immer Angestellte vor Ort und beantworten gerne Fragen und helfen. Die Universität hat einen eigenen YouTube-Channel wo man sich weitere Impressionen bekommt: <https://www.youtube.com/user/karlstadsuniversitet>.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Bei den Lehrveranstaltungen ist es tendenziell eher so, dass die Präsenzzeit geringer ist als in Deutschland. Dafür wird erwartet, dass man mehr zu Hause lernt und arbeitet. Lange Texte vorbereiten und regelmäßige Assignments sind keine Seltenheit. Bei Abwesenheit wollen die Dozenten vorher unterrichtet werden, dann war eine Abwesenheit aber meist kein Problem (höchstens ein zusätzliches Assignment etc.). Die Dozenten können geduzt werden und man hat einen eher freundschaftlichen Kontakt zu Ihnen. Wie man das Material zu den LV bekommt, sagen einem die Dozenten. Über Mail sind die Dozenten auch immer erreichbar. Allerdings hat jeder Kurs noch einen Koordinator, welche für die ganzen Formalitäten zuständig ist, dies ist aber nicht der Dozent. In der Übersicht zum Kurs sind die Kontaktdaten vom Koordinator immer einsehbar.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Um an der Uni zu studieren und im Alltag zurecht zu kommen ist ein gutes Englisch absolut ausreichend. Es ist nicht unbedingt notwendig schwedisch zu sprechen, da eigentlich alle Schweden Englisch sprechen können. Trotzdem ist es natürlich schön, wenn man wenigstens die Grundkenntnisse besitzt. Diese können aber auch hier vor Ort erlangt werden. Es gibt für die Exchange Students extra Sprachkurse in Schwedisch. Hier früh anmelden, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen und viele teilnehmen wollen. Bekommt man keinen Platz mehr kann man aber vor Ort auch die Dozenten ansprechen, ob man sich einfach so mit reinsetzen kann. Das war bei mir kein Problem, obwohl die Koordinatoren hier vor Ort gesagt haben, das wäre nicht möglich. An der HU wird im Skandinavistik Bereich ein Schwedisch Kurs angeboten. Diesen habe ich besucht und kann den nur empfehlen. Sehr praktisch, im Kurs in der HU wird das gleich Buch benutzt wie im Sprachkurs in Karlstad.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Über die Koordinatoren der Uni hatten wir die Möglichkeit uns für Wohnungen zu bewerben. Die Organisation KBAB vermittelt sowohl Zimmer auf dem Campus als auch Freemover. (<http://www.kbab.se/student/in-english>) Die meisten Austauschstudenten haben auf dem Campus gewohnt. Der Campus ist ca. 10

Minuten vom Unigelände entfernt und 20 Min. mit dem Bus von der Stadt. Auf dem Campus können drei verschiedene Zimmergrößen gemietet werden: 16 m² (2895 SEK), 23 m² (3663 SEK) und 26 m² (3745 SEK). Die kleinste Größe war sehr beliebt und dementsprechend schnell voll. Die Zimmer sind mit dem nötigsten möbliert (Bett, Regal, Schreibtisch, Schrank). Bei manchen Austauschschülern war noch mehr Möbiliar enthalten, welches vorherige Studenten dort gelassen haben. Allerdings ist das nicht in jedem Zimmer so. Bettdecke, Kopfkissen und Bezüge waren meistens nicht vorhanden. Jedes Zimmer hat sein eignes Badezimmer (http://www.kbab.se/student/in-english/exchange-student/moving_in) und ist mit jeweils 9 - 13 anderen Zimmern auf einem Flur. Jeder Flur teilt sich eine Küche. Jedes Haus besteht aus 2 - 3 Etagen, welche sich dann gemeinsam eine Waschküche im Erdgeschoss teilen (inkl. Trockner). Ich würde das Angebot auf dem Campus zu wohnen auf jeden Fall annehmen, da die Organisation einfacher ist, als wenn man sich selber etwas sucht und alle anderen Austauschstudenten dort auch wohnen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Je nachdem welche Zimmergröße man hat, muss dies in seinen monatlichen Ausgaben berücksichtigen, sowie eine Kautions zu Beginn. Lebensmittel sind in Schweden teurer als in Deutschland. Geht man jedoch bei Lidl oder Willy's einkaufen, dann ist der Unterschied nicht mehr so hoch. (beide Supermärkte sind leider nicht so gut mit den Öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar) Es gibt leider kein Ticket für den Bus. Man muss also pro Fahrt ca. 2 Euro bzw. für eine Monatskarte ca. 40 Euro in die Stadt einplanen. Mit dem Überlandbus nach Oslo, Stockholm, Göteborg fahren ist dagegen um einiges günstiger als in Deutschland. Pakete von Schweden nach Deutschland schicken ist erfahrungsgemäß um ein vielfaches teurer als umgekehrt.

Freizeitaktivitäten

Über den Unisport können verschiedene Sportarten betrieben werden (<http://www3.idrottonline.se/KarlstadUniversitetsIF-Akademiskidrott/>). Die Kosten sind unterschiedlich hoch und richten sich nach der betriebenen Sportart. Bis in den frühen Herbst können auf dem nahe liegenden See Vänern Bootstouren unternommen werden. Diese sind sehr empfehlenswert. Weitere Ausflugsziele sind Elch Farmen, Mariebergskogen, Hammarö und viele schöne Städte in Schweden (Stockholm, Göteborg, Malmö,...) und in Norwegen die Fjorde und Oslo.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja x

nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

Ich habe die meisten Informationen über die Universität der Homepage entnommen: www.kau.se. Der Lehrplan ist dort einsehbar und alle weiteren Informationen ebenfalls. Es gibt auch eine englische Version der Seite. Weitere Informationen zur Kurswahl etc. werden durch die Koordinatoren von der



Universität in Karlstad persönlich geschickt. Bei Fragen antworten diese auch meistens innerhalb weniger Tage.

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 x 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

Bereits im Vorfeld wird jeder Austauschstudent einer Mentorengruppe zugeteilt. Jede Mentorengruppe bestand aus 2-3 Mentoren und ca. 10-20 Austauschstudenten. Die Liste zu welcher Gruppe man gehört, wird vor Ankunft rumgeschickt. Meine Mentoren haben sich auch mit uns in Verbindung gesetzt und wir haben uns über Facebook kennengelernt. Jedoch sind nicht alle Mentoren so engagiert. Besonders nett fand ich, dass wir von den Koordinatoren der Hochschule an den Anreisetagen zu bestimmten Uhrzeiten am Bahnhof abgeholt wurden und zu unseren Wohnungen gefahren wurden. Dort haben wir dann die Schlüssel zu unseren Wohnungen bekommen und wurden teilweise auch von den Mentoren empfangen. Sollte man nicht in der vorgegebenen Zeit anreisen können, so haben nette Mentoren auch die Schlüssel abgeholt und übergeben. Eine Woche bevor die Vorlesungen anfangen gibt es eine Einführungswoche. An dieser Woche gibt es jeden Tag ein Programm von der Gasthochschule organisiert. Daran teilzunehmen ist empfehlenswert, um die anderen Austauschstudenten noch besser kennenzulernen. Das Welcome-Dinner war nicht besonders empfehlenswert, total überteuert. War nur deshalb gut, weil eigentlich alle Austauschstudenten daran teilgenommen haben. Das Essen ist der Preis, bei mir, allerdings nicht wert gewesen. Eventuelle Allergien/Vegetarier sollten dies vorher den Koordinatoren mitteilen, sonst gibt es keine Alternativen.

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein x

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5 x

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

vermittelt durch die Universität s.o.



Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5
 Bibliothek etc. wurde in der introduction week erklärt. Bibliothek ist gut ausgestattet. Wenn Bücher bestellt werden mussten (online oder in der örtlichen Buchhandlung), hat dies bis zu 3 Wochen gedauert. Amazon gibt es hier nicht. Wenn die Literaturliste schon früh bekannt ist, ist es deshalb gut, wenn man die Bücher schon zu Hause bzw. kurz nach ankommen in Karlstad bestellt.

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 x 3 4 5
 In der Uni selber hatte man WLAN Zugang, welcher zu bekommen aber recht umständlich war und einige Tage gedauert hat. Verfahren wird in der introduction week erklärt. Internetzugang im Studentenwohnheim ist nicht inklusive. Man muss sich also vor Ort selber um Internet kümmern. Entweder man kann bei einem Schweden auf seinem Flur Internet beziehen (wenn es Schweden auf dem Flur gibt und diese auch das Internet teilen) oder man muss es über einen Stick machen, was sehr teuer ist (30-40 Euro im Monat). Dies führt dazu dass viele Studenten lange kein Internet hatten bzw. gar keines, was für einen problemlosen Studienverlauf unmöglich ist. Die Organisatoren hier vor Ort sind darüber informiert, wie schwierig es für einen ausländischen Studenten ist eine Breitband-Verbindung zu kaufen aber haben dieses Problem bislang noch nicht angegangen.

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja x nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja x nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Kann ich nicht beurteilen, da ich meine ECTS Punkte nicht eingereicht habe, da ich diese nicht benötigt habe. Dürfte insgesamt aber eher schwieriger sein, da nur mit Bestanden oder Nicht Bestanden bewertet wird. Da anderes Beurteilungssystem als in Deutschland.

Sprachliche Vorbereitung



Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich über das Skandinavistik Institut einen Anfängerkurs Schwedisch belegt. (Vorlesungsverzeichnis -> Philosophische Fakultät II -> Nordeuropa Institut -> Lehrangebot für Nicht-SkandinavistInnen -> Schwedisch)

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Es gibt eine gute und große Auswahl an englischsprachigen Vorlesungen/Seminaren. Es ist nicht unbedingt notwendig schwedische Kurse zu belegen.

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse

geringe Kenntnisse

(halbes Jahr Sprachkurs im Skandinavistischen Institut der HU)

gute Kenntnisse

sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse

geringe Kenntnisse

(besseres Verständnis für die Sprache, mehr Vokabeln, sprechen allerdings weiterhin eher schwierig, da man vor Ort nicht genötigt ist schwedisch zu sprechen, da eigtl. alle Schweden gut englisch können)

gute Kenntnisse

sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:

nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?

(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)



1 2 3 x 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

/

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Kennenlernen anderer ausländischer Studenten und das Land selber mit seiner tollen Natur.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja x nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!

(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Die Lebenshaltungskosten in den jeweiligen Ländern könnten noch stärker beachtet werden.
--